

„Wir sind richtig stolz, dass die Kirche so voll ist“

Mitsingkonzert des Chors „Unvergesslich“ in der Pankratiuskapelle – Initiative Demenzfreundliche Gemeinde

Gießen – Den grauen und regnerischen zweiten Adventssonntag draußen vertrieben schnell die Mitglieder vom Chor „Unvergesslich“ mit einem Konzert in der Pankratiuskapelle. Die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Marion Barthe hatten ein „Heimspiel“, denn sie proben wöchentlich dienstags nebenan im Saal der Pankratius-Gemeinde. Der Pfarrer für Stadtkirchenarbeit, Dr. Gabriel Brand, hieß die Mitwirkenden und ihre Gäste im Gotteshaus willkommen. „Die Lieder wollen uns einstimmen auf die Weihnachtszeit“, erläuterte er das Programm des Nachmittags. Der Chor „Unvergesslich“ ist ein Projekt des Vereins „Initiative Demenzfreundliche Kommune in Stadt und Landkreis

Gießen“ (IDfK) für Menschen mit und ohne Demenz. Beim Adventskonzert zum Mitsingen wurden die Anwesenden mit Liedern auf die Weihnachtszeit eingestimmt.

Chorstunden sind echte Glanzlichter

„Wir sind richtig stolz, dass die Kirche so voll ist“, sagte die Vorsitzende Elisabeth Bender mit Blick in das gefüllte Kirchenschiff. Der Chor habe in den vergangenen Wochen fleißig geübt, verriet sie. „Musik öffnet die Herzen und verbindet“, machte Bender deutlich. „Wir sind richtig süchtig auf die Chorstunden“, schilderte sie die Empfindungen der Sängerinnen und Sänger, die schon einige Male in der Öffentlich-



Gute Laune und viele Wünsche vom Chor „Unvergesslich“ in der Pankratiuskapelle.
KLAUS-DIETER JUNG

keit aufgetreten sind und immer auf gute Resonanz stießen.

„Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit“, begann der Chor, dessen Mitwirkende kleine Nikoläuse aus Stoff an ihrer

Kleidung befestigt hatten. Marion Barthe trug eine Nikolausmütze. „Wir sagen euch an den lieben Advent“ war das erste Lied, das der Chor gemeinsam mit den Gästen anstimmte. Auf

einer Leinwand wurden die Texte angezeigt und so konnten alle Anwesenden das Konzert mit ihren Stimmen mitgestalten.

Marion Barthe saß am Klavier, bei den Chorvorträgen wechselte sie zum Dirigat vor die Frauen und Männer. Den Refrain des von Kurt Walther vorgelesenen Weihnachtsgedichts sprach der Chor mit heiteren Mienen.

Ohne eine Zugabe wollten die Besucher den Chor „Unvergesslich“, der den gesamten Altarraum ausfüllte, aber nicht entlassen. „We wish you a merry Christmas“, erklang deshalb zweimal und die Frauen und Männer drückten ihre herzlichen Wünsche für das nahende Fest in 17 Tagen damit deutlich und ehrlich aus.